

## Sind Leiharbeitnehmer häufiger krank?

In den letzten Wochen wurde in den Medien strittig diskutiert, ob Leiharbeitnehmer häufiger krank sind als andere Beschäftigte. Für die bei der AOK Rheinland/Hamburg versicherten Leiharbeitnehmer gilt das nicht: Im Durchschnitt betrug der Krankenstand aller Leiharbeitnehmer im Jahr 2016 4,93 Prozent, sie waren damit (wie in den letzten Jahren ebenfalls) weniger Tage arbeitsunfähig als die Gesamtheit aller beschäftigten AOK-Versicherten (5,56 Prozent).

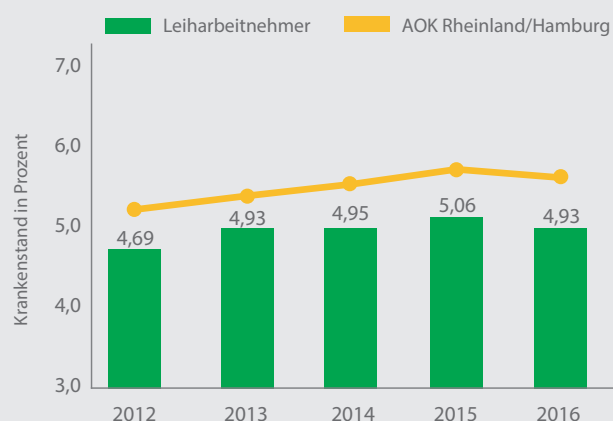
### Um wen geht's?

Bei der AOK Rheinland/Hamburg sind mit mehr als 92.000 knapp 10 Prozent aller Leiharbeitnehmer Deutschlands versichert. Zwei Drittel davon sind Männer und sie sind im Durchschnitt mit 36 Jahren deutlich jünger als alle Beschäftigten (Ø-Alter: 40,4 Jahre). Mehr als jeder zweite Zeitarbeitnehmer übt eine Helfertätigkeit aus, bei allen Beschäftigten ist dies nur jeder Fünfte. Ebenfalls die Hälfte ist in der Produktion tätig.

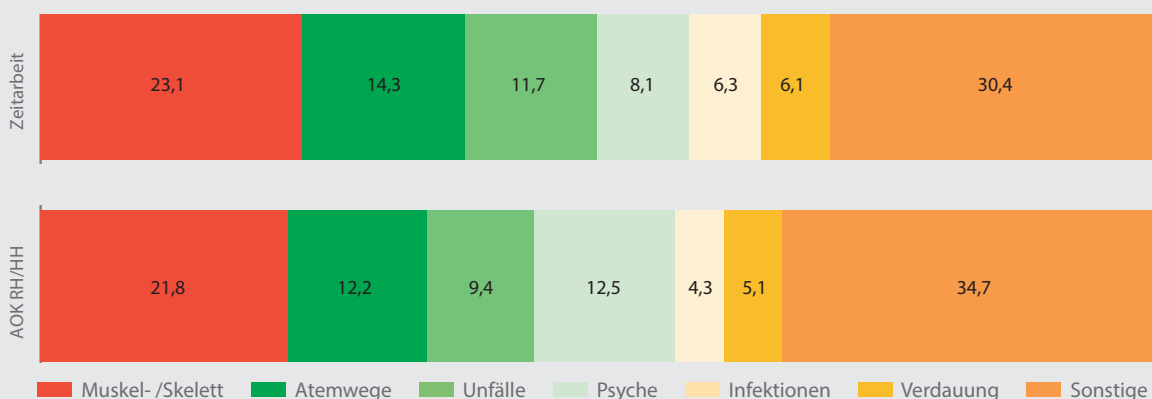
### Woran erkranken Leiharbeitnehmer?

Leiharbeitnehmer sind in erster Linie von Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und der Atemwege betroffen, ähnlich wie alle Beschäftigten in Produktionsunternehmen, wo körperlich schwere Arbeit zu verrichten ist und in großen Hallen gearbeitet wird.

Abb. 1: Gesamtkrankenstand bei Leiharbeiterinnen und -arbeitnehmern (2012 - 2016)



Häufig wechselnde Arbeitsplätze und das junge Durchschnittsalter (Unerfahrenheit) könnten die Gründe sein, warum bei den Leiharbeitnehmern die Unfälle an die dritte Stelle aller Diagnosen treten.



## Kontakt

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH • Köln und Hamburg

Neumarkt 35-37 • 50667 Köln • Tel. 02 21/2 71 80-0 • Fax 02 21/2 71 80-201 • [www.bgf-institut.de](http://www.bgf-institut.de)

Auskunft im Team Psychologie & Reporting: [Petra.Meisel@bgf-institut.de](mailto:Petra.Meisel@bgf-institut.de)

